

01.12.2021

Bekanntnis zu Inklusion und Chancengleichheit: Stadthaus Nord erstrahlt in Lila

Das Stadthaus Nord erstrahlt in Lila-Beleuchtung und setzt am zweiten Adventswochenende vom 3. bis 5. Dezember 2021 ein Zeichen für Diversität und Inklusion. Die Stadt Ludwigshafen beteiligt sich damit am "Tag der Menschen mit Behinderung" am 3. Dezember, der seit 1993 durch die Vereinten Nationen ausgerufen wurde und auf den die #PurpleLightUp-Kampagne (engl. für "Lila Aufleuchten") aufmerksam macht. Diesem Bestreben folgt auch die Stadtverwaltung Ludwigshafen und trat im Oktober 2021 der "Charta der Vielfalt" bei, welche sich für die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversity in der Arbeitswelt einsetzt. "Denn auch Ludwigshafen lebt von seiner Vielfalt, die Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher geschlechtlicher Identität, mit und ohne Behinderung und vieles mehr umfasst", erklärt Sozialdezernentin Beate Steeg. Die globale Kampagne "Purple Light Up" nutzen Organisationen rund um die Welt, um die Rechte und Anliegen von Menschen mit Behinderungen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und sich für deren selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe einzusetzen. Dieses Anliegen zeigt sich auch im "ChancenCheckLU", der als Hautpinstrument einer Vielfaltsstrategie derzeit bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen eingeführt wird.

Im Auftrag des Stadtvorstands arbeiteten seit Oktober 2018 unter Federführung des Dezernats für Soziales und Integration städtische Mitarbeiter*innen aus allen Dezernaten gemeinsam mit Vertreter*innen von Wohlfahrtsverbänden und Arbeitsverwaltung an einer Vielfaltsstrategie. Es soll anhand von Reflexionsfragen regelmäßig überprüft werden, inwieweit Angebote und Dienstleistungen an den verschiedenen Ausgangs- und Bedarfslagen ausgerichtet sind, insbesondere im Hinblick auf die vielfältige Bevölkerung in Ludwigshafen. "Diese Selbstreflexion ist das Schlüsselinstrument für die zukünftige Umsetzung der Vielfaltstrategie der Stadt Ludwigshafen. Ergänzend dazu nimmt die Stadt am Modellprojekt 'Weltoffene Kommunen' teil", sagt Steeg. Die gesellschaftliche Vielfalt sei in der Stadt alltäglich und werde grundsätzlich als Bereicherung verstanden. Alle Menschen hätten die gleichen Chancen zur freien Entfaltung.

Wichtig sei es, dass jeder und jede Einzelne in der Gesellschaft im Rahmen der Möglichkeiten einen Beitrag zur Inklusion leiste, egal ob als Nachbar*in, Arbeitgeber*in, Kolleg*in, Veranstalter*in, Dienstleister*in oder Vermieter*in. Diese Haltung soll nun in Form des lilafarbenen Lichts sichtbar werden.